

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

8. August 1951

Blatt 1450

Wiener Fremdenverkehr während der Festwochen

=====

Dreimal soviel Besucher aus Belgien, Holland und Luxemburg

8. August (Rath.Korr.) Wie aus der Fremdenverkehrsstatistik hervorgeht, waren im Mai und Juni dieses Jahres gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres eine Steigerung des Wiener Fremdenverkehrs um 5.655 Inländer und um 8.050 Übernachtungen von Inländern sowie eine Zunahme um 1.219 Ausländer und eine Abnahme von 3.569 Übernachtungen von Ausländern, somit insgesamt eine Erhöhung um 6.874 Fremde und um 4.481 Übernachtungen zu verzeichnen.

Vermutlich infolge der Wiener Festwochen, der Österreichischen Gewerbe-Ausstellung und der zahlreichen internationalen Kongresse erhöhte sich die Zahl der ausländischen Besucher Wiens aus fast allen Ländern, ganz besonders aus Italien, Schweiz und USA, aber auch aus Schweden, Großbritannien, Dänemark, und den Beneluxländern, Frankreich, Deutschland und Jugoslawien. Die Erhöhung der Zahl der Besucher aus den übrigen Ländern dürfte nicht so sehr auf die Wiener Festwochen zurückzuführen als vielmehr saisonbedingt sein, da sie sich in bescheidenen Grenzen hält, während zum Beispiel Dänemark eine Verdoppelung und die Beneluxländer sogar eine Verdreifachung ihrer Wien-Reisenden erfuhren.

Urlaub in Wien

=====

Spaziergang durch den Türkenschanzpark

8. August (Rath.Korr.) Freitag, den 10. August: Kultureller Spaziergang durch den Türkenschanzpark, verbunden mit Gedenkfeiern vor den Denkmälern (Josef Kainz, Adalbert Stifter, Prießnitz, Ficker, Gutenberg). Zusammenkunft um 1² Uhr bei der Endstation der Linie 40. Führer: Prof.Dr. Hugo Ellenberger.

316.927 alte Leute in den Tagesheimstätten
=====

8. August (Rath.Korr.) Die vom städtischen Wohlfahrtsamt **eingerichteten** Tagesheimstätten für die von der Gemeinde in der offenen Fürsorge betreuten alten Leute erfreuen sich eines stetig steigenden Zuspruches. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß in diesen Heimen, die vom Beginn der kalten Jahreszeit bis Ende März geöffnet sind, ungezwungene Geselligkeit herrscht, häufig auch ernste und heitere Nachmittage das meist eintönige Dasein der Befürsorgten verschönern und Kartenpartien und Dominospiele die Menschen einander näherbringen. Die Gemeinde gibt den alten Leuten täglich guten Milchkaffee, zweimal in der Woche auch Mehlspeisen und bei den Faschingsfesten wurden dreitausend Krapfen verteilt. Nicht unerwähnt dürfen die freiwilligen Zuwendungen vieler Geschäftsleute bleiben, die den Heimstätten überwiesen werden konnten. Geburtstags- und Namenstagsfeiern erbrachten den Beweis, welch schöner Gemeinschaftsgeist in den Heimen herrscht.

Wie der städtische Wohlfahrtsreferent Vizebürgermeister Honay in einem Vortrag vor Fürsorgeräten aus den Randgemeinden ausführte, wurde im Winter 1950/51 die Zahl der Tagesheimstätten um 7 vermehrt, so daß insgesamt 37 Heime bestanden. In einigen Bezirken wurden zwei, in Favoriten, Floridsdorf und Donaustadt je drei Heime betrieben. In den 121 Betriebstagen wurden 316.927, zum Überwiegenden Teil weibliche Gäste gezählt. Im Winter 1949/50 besuchten nur 159.307 alte Leute die städtischen Tagesheimstätten. Im Durchschnitt besuchten 70 Gäste täglich die Heime. An der Spitze stehen die Heime in Margareten, Simmering, Meidling, Donaustadt und Schwechat mit einer täglichen durchschnittlichen Besucherzahl von 100 bis 146.

Die Kosten des Betriebes stellten sich auf rund 360.000 Schilling, wovon der Hauptanteil mit 130.000 Schilling auf den Milchkafeeentfällt. An zweiter Stelle stehen die Ausgaben für Heizkohle und Beleuchtung mit rund 82.000 Schilling. Die Ausgabe der Mehlspeise erforderte rund 61.000 Schilling.

Zu dem Aufwand für diese fürsorgerisch so wichtige Einrichtung hat das Sozialministerium 100.000 Schilling beigetragen.

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge
=====

8. August (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 14. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in die Kindererholungsheime "Grundlsee" und "Unter-Oberndorf" gebracht wurden, am Freitag, dem 10. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus "Grundlsee" um 15.10 Uhr und die Kinder aus "Unter-Oberndorf" um 13.41 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Stand der Tierseuchen in Wien
=====

8. August (Rath.Korr.) Wie das Veterinäramt der Stadt Wien mitteilt, konnten die Geflügelpest und die ansteckende Schweine-lähmung im Monat Juli als erloschen erklärt werden. Am Ende des Monates haben nur zwei anzeigepflichtige Tierseuchen, der Rotlauf der Schweine und die Deckseuchen der Rinder geherrscht; auch diese beiden Seuchen haben gegenüber dem Vormonat einen Rückgang erfahren.

Die besten Plakate im Juli
=====

8. August (Rath.Korr.) Das Wertungskollegium der Wiener Plakatwertungsaktion hat die Plakate "Rainerdiele" von Hans Fabigan, "Trinkt niederösterreichischen Wein" vom Atelier Hofmann und das Straßenbahnplakat "Innsbrucker Bergsohle" vom Atelier Koszler als die besten des Monates Juli ausgewählt.

Die drei Plakate werden wieder auf der von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwand in der Operngasse, gegenüber dem Staatsoperngebäude, affichiert werden.

Jährlich 68.800 Kubikmeter Straßenkehricht
=====

Die Wiener Straßenpflege und Mistabfuhr

8. August (Rath.Korr.) Wie einem Bericht des "Amtsblatt der Stadt Wien" über den Wiederaufbau der Straßenpflege und der Kehrichtabfuhr zu entnehmen ist, werden jährlich ungefähr 68.800 Kubikmeter Straßenkehricht aus den Wiener Straßen abgeführt. Einstweilen muß noch ein großer Teil des Kehrichts in Tonnen auf Lastwagen weggeführt werden. Auf Anregung von Stadtrat Dr. Robetschek sind jedoch derzeit Bestrebungen im Gange, die Kehrichtabfuhr nach einem Schweizer System hygienischer und völlig staubfrei einzurichten. Zunächst wird versuchsweise an einem der bekannten Großraummüllwagen, die jetzt nur zur Hauskehrichtabfuhr verwendet werden, eine Hebevorrichtung angebaut, durch die die Kehrichttonne gehoben und selbsttätig entleert wird. Ein solcher Gefäßliftwagen arbeitet ^{bedeutend} rascher und hilft außerdem Personal sparen.

Für die anderen Aufgaben der Straßenreinigung stehen heute bereits wieder 6 vollständige Kehrmaschinenzüge mit je einem Triebwagen und 2 Anhängerkehrmaschinen, 5 Straßenkehrichtaufsammelmaschinen und 14 Sprengautos sowie eine Waschmaschine zur Verfügung. Weiter wurden 2 kleine Kehrmaschinen angeschafft.

Wintervorbereitungen

Mit den Vorbereitungen für den Winter muß schon jetzt begonnen werden. Für die Bestreuung sind bereits 6.500 Kubikmeter Sand und Schlacke auf den Depots der Straßenreinigung eingelagert; weitere 2.500 Kubikmeter sind bestellt. Auch die Pläne für die Fahr-
routen der Schneepflüge und der Streumaschinen werden jetzt ausgearbeitet. Ebenso ist das notwendige Werkzeug ergänzt worden. Mit Ende Oktober können die Vorbereitungen für den Winter abgeschlossen werden. Für die Schneeräumung stehen 50 Spezialschneepflüge für die Stadtstraßen und 39 Keilpflüge sowie Seitenräumer, die an schwere Lastkraftwagen angebaut werden, betriebsbereit. 5 geländegängige Autoschneepflüge sind für bergiges Gelände vorgesehen. Zur Schneeräumung in den Seitenstraßen werden 39 Holz-

keilpflüge verwendet. 2 Schneeschleudern dienen der Bekämpfung von Schneeverwehungen auf den Ausfallstraßen. Für die Schneeabfuhr in den verkehrswichtigen Straßen wird die Schneeaufłademaschine benützt.

6.5 millionenmal im Jahr

Ein gewaltiges Transportproblem stellt der Betrieb der Hauskehrichtabfuhr dar. 1945 waren von den 60 Müllsammelwägen die allermeisten zerstört, schwer beschädigt oder überhaupt verschwunden. Man mußte sich also in der ersten Zeit mit Improvisationen begnügen. Auf Handkarren und mit Pferdefuhrwerken wurde der Mist aus den Häusern abtransportiert. Selbst die Straßenbahn führte in der ersten Zeit nach 1945 Mist aus dem 2. Bezirk. Als Vorspann verwendete man eine alte Dampflokomotive der früheren Dampftramway nach Floridsdorf.

Seither funktioniert die Müllabfuhr in Wien wieder klaglos. Gegenwärtig stehen 52 Spezialfahrzeuge zur Verfügung, die den Müll staubfrei abführen können. Sie wurden mit einem Kostenaufwand von rund 15.8 Millionen Schilling angeschafft. Heuer wurden 6 weitere der sogenannten Vibro-Wagen sowie ein neuer Bergmüllwagen bestellt. In den Häusern sind rund 162.000 Kehrrechtgefäße eingestellt, die durchschnittlich 6.5 millionenmal im Jahr entleert werden.

Pferdemarkt vom 7. August

=====

8. August (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 87 Schlächterpferde, 2 Gebrauchspferde, Summe 89. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen Ia 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 20, Oberösterreich 7, Steiermark 14, Salzburg 1, Kärnten 2, Tirol 1. Ausland: 41 Jugoslawien.

Vizebürgermeister Weinberger empfängt amerikanische Musikstudenten
=====

8. August (Rath.Korr.) Eine Gruppe von amerikanischen Musikstudenten, die zu den Salzburger Festspielen mit ihren Lehrern nach Österreich gekommen waren, wollten auch Wien kennenlernen. Die Studenten besuchten heute vormittag das Rathaus, wo sie von Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Fritsch im Roten Salon empfangen wurden. Der Vizebürgermeister sagte in einer kurzen Ansprache, die Stadt Wien freue sich immer, wenn Gäste aus dem Ausland hierher kommen, besonders aber wenn es gute Freunde sind. Und die Amerikaner haben sich gegenüber Österreich als gute Freunde erwiesen. Vizebürgermeister Weinberger bat die Studenten, in Amerika von Wien zu erzählen und ihren Freunden und Bekannten zu sagen, daß hier ein tapferes Volk für Frieden und Freiheit arbeite.

Im Anschluß an den Empfang besichtigten die amerikanischen Gäste das Wiener Rathaus. Zur Erinnerung an ihren Besuch erhielten sie Bilderalben.

Matzleinsdorfer Platz für Fahrzeuge gesperrt
=====

8. August (Rath.Korr.) Im Zuge der Bauarbeiten an der Straßenunterführung Matzleinsdorfer Platz wird ab Freitag, den 10. August, 7 Uhr früh, der Fahrzeugverkehr in allen Richtungen am Matzleinsdorfer Platz gesperrt.